



Samtgemeinde Fintel
Der Samtgemeindebürgermeister
Az.: 20 21 01/01/11

13. Ratsperiode 2021 – 2026
Lauenbrück, den 21.03.2022

Beschlussvorlage

Nr.: 038/2022
Status: öffentlich

Fachdienst II.1
Bearbeiter: Svetlana Claassen

Datum	Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
24.03.2022	Finanzausschuss			
30.03.2022	Samtgemeindeausschuss (nicht öffentl.)			
31.03.2022	Samtgemeinderat			

Jahresabschlüsse ab 2013

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass für die Genehmigung des Haushaltes 2022 durch die Kommunalaufsicht eine Beschlussfassung zu den noch ausstehenden Jahresabschlüssen erforderlich ist. Entsprechend wird, um die Haushaltsgenehmigung 2022 durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Rotenburg (Wümme) zu erhalten, beschlossen, den Vordruck „Angaben zu den ausstehenden Jahresabschlüssen“ in der angegebenen Form an die Kommunalaufsicht des Landkreises Rotenburg weiterzuleiten.

Sachverhalt:

Die Vorlage der Jahresabschlüsse der Samtgemeinde Fintel ist in zeitlichem Verzug. Durch die Umstellung von der Kameralistik in die Doppik für Kommunen im Jahr 2012 war für die Samtgemeinde Fintel, ebenso wie für die Mitgliedsgemeinden, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen.

Die Eröffnungsbilanz ist durch verschiedene Faktoren erst im Jahr 2017 fertiggestellt und vom Samtgemeinderat beschlossen worden.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2012 wurde hierauf fußend am 14.10.2021 durch den Samtgemeinderat beschlossen. Auch hier haben sich die Verzögerungsfaktoren ausgewirkt. Zudem waren die Abstimmungsarbeiten für den ersten Jahresabschluss weitaus aufwändiger als ursprünglich angenommen.

Die Jahresabschlüsse für die Jahre 2013 bis 2021 sind aktuell weiterhin offen. Aus diesem Grund erwartet die Kommunalaufsicht des Landkreises Rotenburg durch den Samtgemeinderat eine Zusage, aus welcher hervorgeht, wie zukünftig eine zeitnahe und reibungslose Abarbeitung der fehlenden Jahresabschlüsse erfolgt.

Hierzu wird seitens der Samtgemeindeverwaltung folgende Erläuterung gegeben:
Der Fachbereich Finanzen wurde im Januar mit der Kollegin Martina Schrader verstärkt, welche sich ausschließlich um die Jahresabschlüsse kümmert.
Weiterhin ist die Kollegin Tanja Schmitz aus dem Steueramt in die Fachstelle Controlling und Kennzahlen gewechselt und hat hier auch die Aufgabe, den Jahresabschlüssen mit zuzuarbeiten.
Die vakanten Aufgaben des Steueramtes werden nun von einer weiteren Verstärkung, Frau Julia Groth, wahrgenommen.
Zudem wurde seitens Samtgemeindebürgermeister Maier die höchste Priorisierung der Jahresabschlüsse für alle Beteiligten vorgegeben.

Durch diesen deutlichen strukturellen Strategiewechsel sowie die geschilderten positive Veränderungen der Personalsituation im ausführenden Fachdienst Finanzen der Samtgemeinde Fintel konnte folgender realistischer Zeitplan für die fehlenden Jahresabschlüsse mit der Kommunalaufsicht des Landkreises Rotenburg (Wümme) abgestimmt werden:

- Jahr 2022: die Jahresabschlüsse für 2013 und 2014.
Erläuterung: Hier sind nur 2 Jahresabschlüsse möglich, da im Jahr 2013 die meisten Änderungen aufgrund der ersten Prüfung des Jahresabschlusses 2012 zu erfolgen haben.
- Jahr 2023: die Jahresabschlüsse für die Jahre 2015, 2016 und 2017
- Jahr 2024: die Jahresabschlüsse für die Jahre 2018, 2019 und 2020
- Jahr 2025: die Jahresabschlüsse für die Jahre 2021, 2022 und 2023
- Jahr 2026: die Jahresabschlüsse für die Jahre 2024 und 2025

Ab dem Jahr 2027 ist dann mit dem vorgegebenen Zeitpunkt zum 31.03. des Folgejahres, der gesetzlich gegebene Rahmen wieder einzuhalten.

Der geplante Zeitrahmen ist weit gesteckt, jedoch ist eine engere Taktung der Jahresabschlüsse nicht möglich, da ja auch weitere Aufgaben wie Aufstellung der laufenden Haushaltspläne, OZG, Grundsteuerreform, Satzungsanpassung, Überwachung Haushaltsausführung etc. erfüllt werden müssen.

Auf Grundlage des oben skizzierten Zeitplanes ist eine Zusage der Samtgemeinde Fintel an die Kommunalaufsicht zur Abarbeitung der ausstehenden Jahresabschlüsse gut tragfähig zu geben.

Die Samtgemeindeverwaltung wird hierzu in gewohnter Qualität und mit verstärktem Team die fachliche Arbeit beitragen.

gez. Maier

